Mark Oliver Skirde
[redacted]

Regierungspräsidium Stuttgart
Frau Petra Arnold / Abteilungsleitung
Ruppmannstraße 21
70565 Stuttgart

Bredstedt, 27.11.2026 · Per Einwurfeinschreiben

[redacted]

EILT - Ergänzung der Beschwerden, konkrete Abhilfe und öffentliche Dokumentation

Sehr geehrte Frau Arnold, sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Zwischenmitteilung vom heutigen 27.11.2026 bestätigt, dass Sie eine aktuelle Stellungnahme des Jobcenters angefordert haben. Ich nehme dies zur Kenntnis. Ein Ergebnis der Prüfung, konkrete Abhilfe und ein belastbarer Zeitplan sind damit weiterhin nicht mitgeteilt.

Heizöl wurde inzwischen geliefert. Die Stromsperre besteht jedoch fort; das Haus ist weiterhin nicht bewohnbar. Seit dem 31.10.2026 bin ich vorübergehend in Bredstedt untergebracht. Ich habe meine Wohnung in Kirchheim-Jesingen nicht aufgegeben und will dorthin zurückkehren. Das Rückkehrhindernis ist die fehlende Versorgung, nicht ein aufgegebener Rückkehrwille. Mit den winterlichen Temperaturen verschärfen sich die Folgen.

Den WBA ab Oktober 2026 hat das Jobcenter mit Bescheid vom 17.11. abgelehnt. Mein Widerspruch und der ergänzende Eilantrag vom 20.11. wurden am 21.11. per Einschreiben versandt. Es fehlt damit weiterhin eine laufende Bewilligung für den aktuellen Zeitraum. Der Räumungstermin beim Amtsgericht Kirchheim unter Teck ist für den 21.12.2026 angesetzt.

Die zwischenzeitlichen Korrekturen vom 21.10. und die nun vorhandenen N26-Bescheinigungen sind in der Dokumentation ausdrücklich verzeichnet. Die tatsächliche Mietkontogutschrift, Kontofreigabe und weitere Ansprüche bleiben davon zu unterscheiden. Die historischen Dieselnotkäufe über 2.636,11 EUR sind durch die neue Heizöllieferung nicht erstattet.

Veroeffentlichungskopie | Originalseite 1/2 | Personenbezogene Angaben geschwaerzt

1. Konkrete Bearbeitung und Akteneinsicht

Bitte teilen Sie mir mit, wann und mit welcher Frist Sie die Stellungnahme angefordert haben, welche offenen Punkte geprüft werden und welche Schritte bei ausbleibender oder unzureichender Antwort folgen. Ich erwarte die Prüfung konkreter Fehler und der fortbestehenden Notlage innerhalb Ihrer Zuständigkeit.

Meine bisherigen Anträge auf Akteneinsicht halte ich aufrecht. Ich verlange eine konkrete Entscheidung über Einsicht in die meinen Fall betreffenden Vorgänge, insbesondere Eingang, Weiterleitung und Rücklauf der Beschwerden, im rechtlich zugänglichen Umfang. Bitte teilen Sie den möglichen Umfang und Übermittlungsweg mit und begründen Sie etwaige Beschränkungen. Eine Zuständigkeitsfrage ist ausdrücklich zu beantworten; sie darf nicht zu weiterem Schweigen führen.

Auf die bereits mehrfach mitgeteilte gesundheitliche Situation, einschließlich Nabelbruch und Burnout/Depression, verweise ich erneut. Fortgesetzte Notunterbringung und fehlende laufende Existenzsicherung verschärfen die Belastung.

2. Öffentliche Dokumentation

Unter https://www.skirde.net/ ist seit heute meine Dokumentation öffentlich erreichbar. Sie enthält eine gemeinsame Chronologie, die offenen und erledigten Punkte nach Bewilligungszeiträumen sowie verlinkte Veröffentlichungskopien der Unterlagen. Damit sind Verlauf, bereits erfolgte Korrekturen und weiterhin ausstehende Abhilfe nachvollziehbar. Die Dokumentation ergänzt die bereits eingereichten Unterlagen; sie ersetzt weder deren Auswertung noch die förmliche Einreichung im jeweiligen Verfahren. Maßgeblich bleiben die dort vorliegenden Originalunterlagen und Schriftsätze.

Ich erwarte eine konkrete, auf die vorhandene Akte bezogene Antwort und Mitteilung von Aktenzeichen, verantwortlicher Stelle und nächsten Bearbeitungsschritten bis zum 04.12.2026. Frühere Anträge, Beschwerden und Fristen bleiben aufrechterhalten; dies setzt die bisherige Bearbeitungszeit nicht neu in Gang und rechtfertigt keinen Aufschub akuter Hilfe. Die angekündigte Verfolgung von Amtshaftungsansprüchen wegen der dokumentierten Folgeschäden bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen



Veroeffentlichungskopie | Originalseite 2/2 | Personenbezogene Angaben geschwaerzt